



BÜRGERINFORMATIONSV ERANSTALTUNG

RS 16 (L) Radschnellweg Heidelberg – Schwetzingen

22. November 2023, Josefshaus Schwetzingen



Begrüßung

Erster Bürgermeister
Matthias Steffan
Stadt Schwetzingen



Tagesordnung

- Wie ist der aktuelle Planungsstand?
 - Verkehrsplanung
 - Umweltplanung
- Ergebnisse der Online-Beteiligung
- Dialog am Infomarktplatz

Interessen und Belange

Pendler Betriebe Spaziergänger

Landwirtschaft

SchülerInnen +
LehrerInnen

ÖPNV

MIV

Fußverkehr

Ausgestaltung /
Qualitätsstandards RSV

Umwelt

Aktueller Stand Verkehrsanlagenplanung

Ronny Dahl
BIT Ingenieure AG

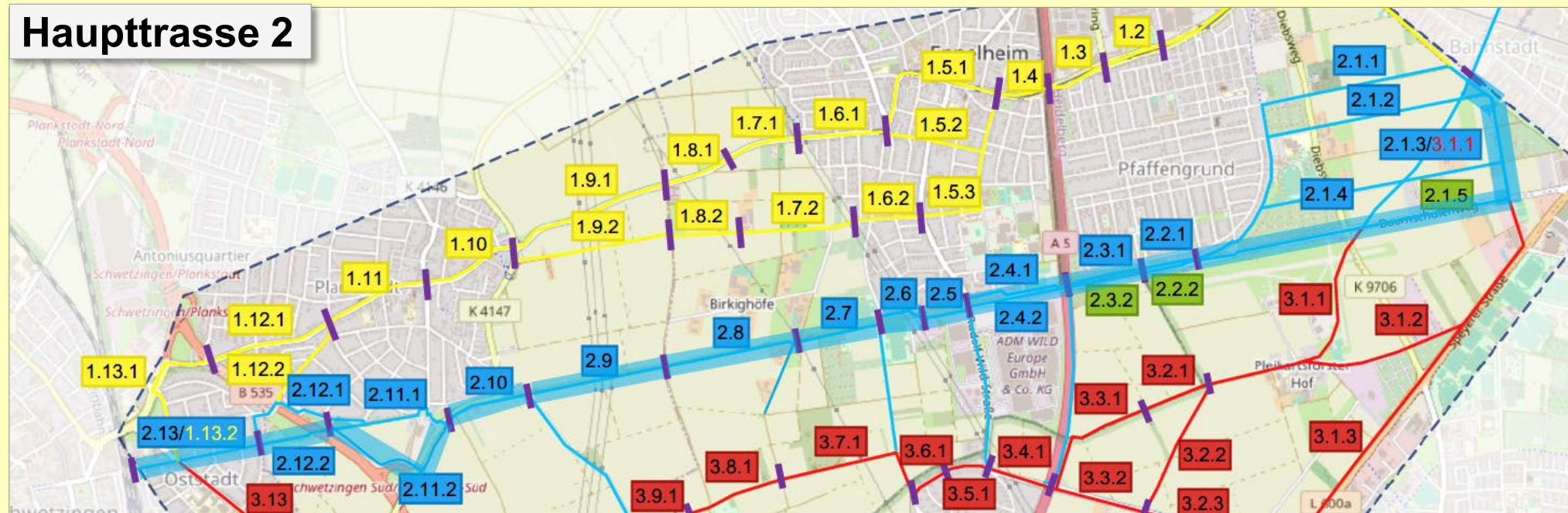
Stand der Vorplanung

- Festlegung von **Hauptvarianten** mithilfe einer Bewertungsmatrix für die **Verkehrsmodellberechnungen**



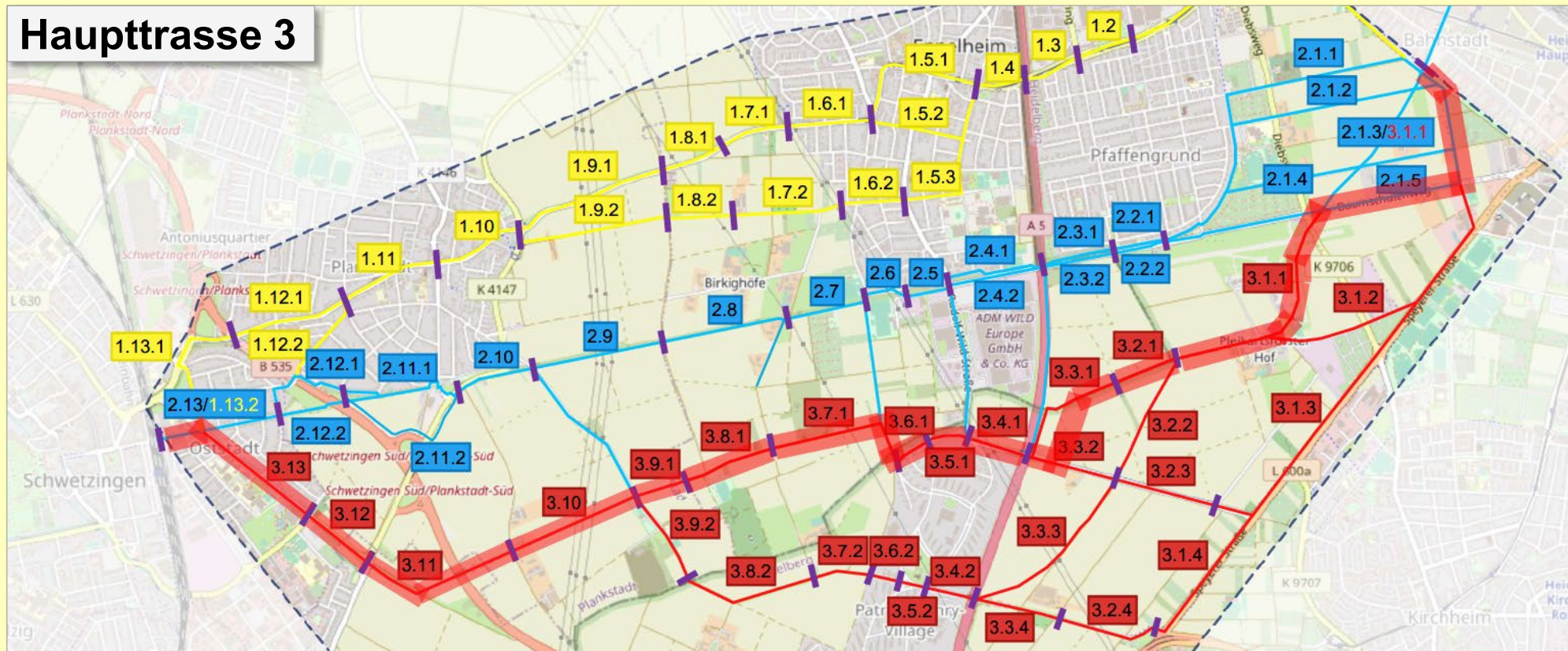
Stand der Vorplanung

- Festlegung von **Hauptvarianten** mithilfe einer Bewertungsmatrix für die **Verkehrsmodellberechnungen**



Stand der Vorplanung

- Festlegung von **Hauptvarianten** mithilfe einer Bewertungsmatrix für die **Verkehrsmodellberechnungen**



Stand der Vorplanung

- Untersuchung einer **kombinierten Trasse** aus den Varianten 3 und 2 auf Grundlage der Ergebnisse aus der Bewertungsmatrix



Stand der Vorplanung

- **Nutzerpotenzialabschätzung** – Berechnung mit dem Verkehrsmodell für alle Haupttrassen
 - **Output Kenngrößen** für die Nutzen-Kosten-Analyse nach dem BAST-Leitfaden
 - ✓ Eingesparte Pkw-Kilometer pro Tag
 - ✓ Zunahme der Fahrten im Radverkehr
 - ✓ Berechnung Anteil für Fahrten mit > 3,8 km Strecke
 - ✓ Berechnung Personenkilometer für Fahrten > 3,8 km
 - ✓ Berechnung der Reisezeitdifferenzen für Kfz und Rad zwischen Planfall und Prognosenullfall (Ausgangsbasis)

Ziel des RS 16 ist es, einen Beitrag zur Verlagerung der Berufspendler / des Kfz-Verkehrs auf das Rad zu leisten.

Ermittelt werden soll die Trasse mit dem größtmöglichen Potenzial.

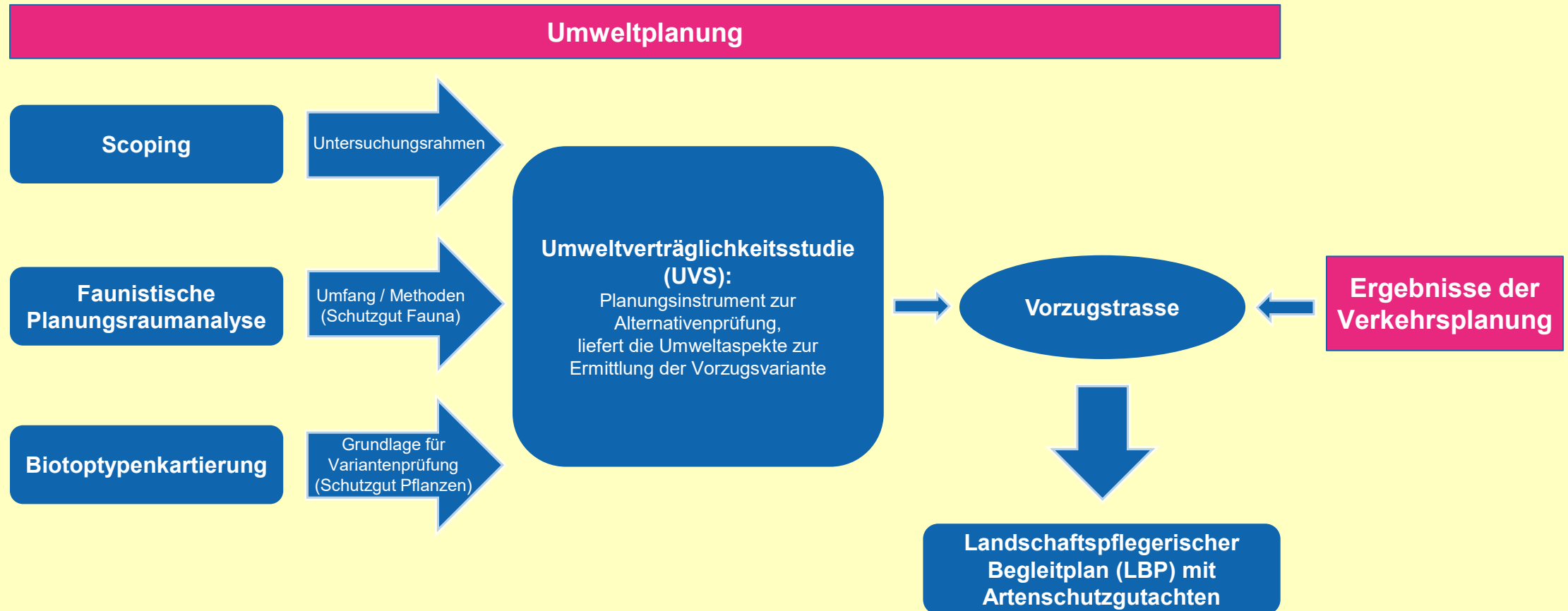
Ziel: Vorzugsvariante aus Verkehrssicht



Aktueller Stand Landschaftsplanung

Larissa Amend
PlanA GmbH

Ablaufschema



Scoping

- Scoping-Papier wurde erstellt und an die Behörde (RPK) übergeben
- Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange (Verbände und Institutionen) sind eingegangen
- Gegenstellungen sind erfolgt
- Untersuchungsrahmen für die Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) wird abgestimmt

Beim Umweltscoping wird der Untersuchungsrahmen für die umweltrechtlichen Fachgutachten abgesteckt.

Faunistische Planungsraumanalyse

- Datenrecherche und Übersichtsbegehung wurden durchgeführt
- Potentiell betroffene Arten werden bis Ende 2023 herausgefiltert und anschließend mit den zuständigen Naturschutzbehörden abgestimmt

Legt den Untersuchungsumfang und die -methode für faunistische Untersuchungen fest. Sie dient als Grundlage für die Umweltverträglichkeitsstudie.

Biotoptypenkartierung

- Erster Durchgang ist abgeschlossen
- Ergänzungen erfolgen entsprechend der Festlegung der Hauptvarianten der Trassen

Grundlage für die Variantenprüfung im Rahmen der Umweltverträglichkeitsstudie und als Grundlage für das Schutzgut Pflanzen im Rahmen des Landschaftspflegerischen Begleitplans.

Biotoptypenkartierung

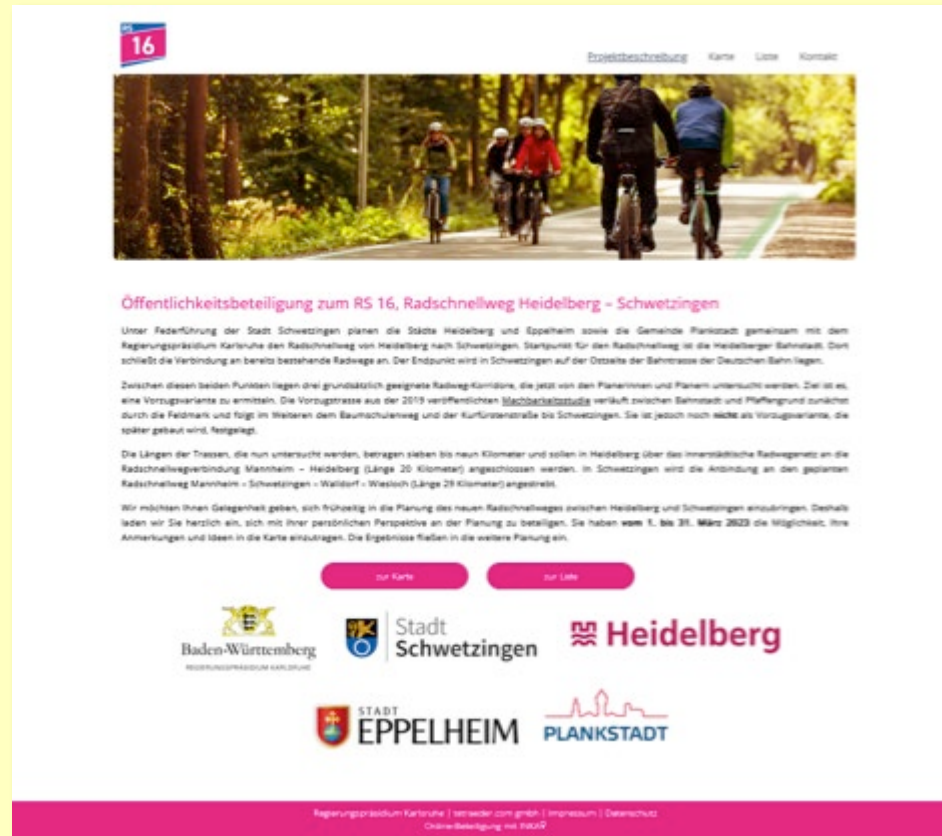


Ergebnisse der Online-Beteiligung

Catrin Nähr
Stadt Schwetzingen

Digitale Öffentlichkeitsbeteiligung

Beteiligungszeitraum:
1. bis 31. März 2023



Öffentlichkeitsbeteiligung zum RS 16, Radschnellweg Heidelberg – Schwetzingen

Unter Federführung der Stadt Schwetzingen planen die Städte Heidelberg und Eppelheim sowie die Gemeinde Plankstadt gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe den Radschnellweg von Heidelberg nach Schwetzingen. Startpunkt für den Radschnellweg ist die Heidelberger Bahnhof. Dort schließt die Verbindung an bereits bestehende Radwege an. Der Endpunkt wird in Schwetzingen auf der Ostseite der Bahnröhre der Deutschen Bahn liegen.

Zwischen diesen beiden Punkten liegen drei grundsätzlich geeignete Radweg-Kandidaten, die jetzt von den Planerinnen und Planern untersucht werden. Ziel ist es, eine Vorzugsvariante zu ermitteln. Die Vorzugsvariante aus der 2019 veröffentlichten [Städtebaustudie](#) verläuft zwischen Bahnhof und Pfaffengrund zunächst durch die Feldmark und folgt im Weiteren dem Baumschulenweg und der Kurfürstenstraße bis Schwetzingen. Sie ist jedoch noch nicht als Vorzugsvariante, die später gebaut wird, festgelegt.

Die Längen der Trassen, die nun untersucht werden, betragen sieben bis neun Kilometer und sollen in Heidelberg über das innerstädtische Radwegenetz an die Radschnellwegverbindung Mannheim – Heidelberg (Länge 20 Kilometer) angeschlossen werden. In Schwetzingen wird die Anbindung an den geplanten Radschnellweg Mannheim – Schwetzingen – Walldorf – Westlich (Länge 28 Kilometer) angestrebt.

Wir möchten Ihnen Gelegenheit geben, sich frühzeitig in die Planung des neuen Radschnellweges zwischen Heidelberg und Schwetzingen einzubringen. Deshalb laden wir Sie herzlich ein, sich mit Ihrer persönlichen Perspektive an der Planung zu beteiligen. Sie haben vom 1. bis 31. März 2023 die Möglichkeit, Ihre Anmerkungen und Ideen in die Karte einzutragen. Die Ergebnisse fließen in die weitere Planung ein.

[zur Karte](#) [zur Liste](#)

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Stadt Schwetzingen

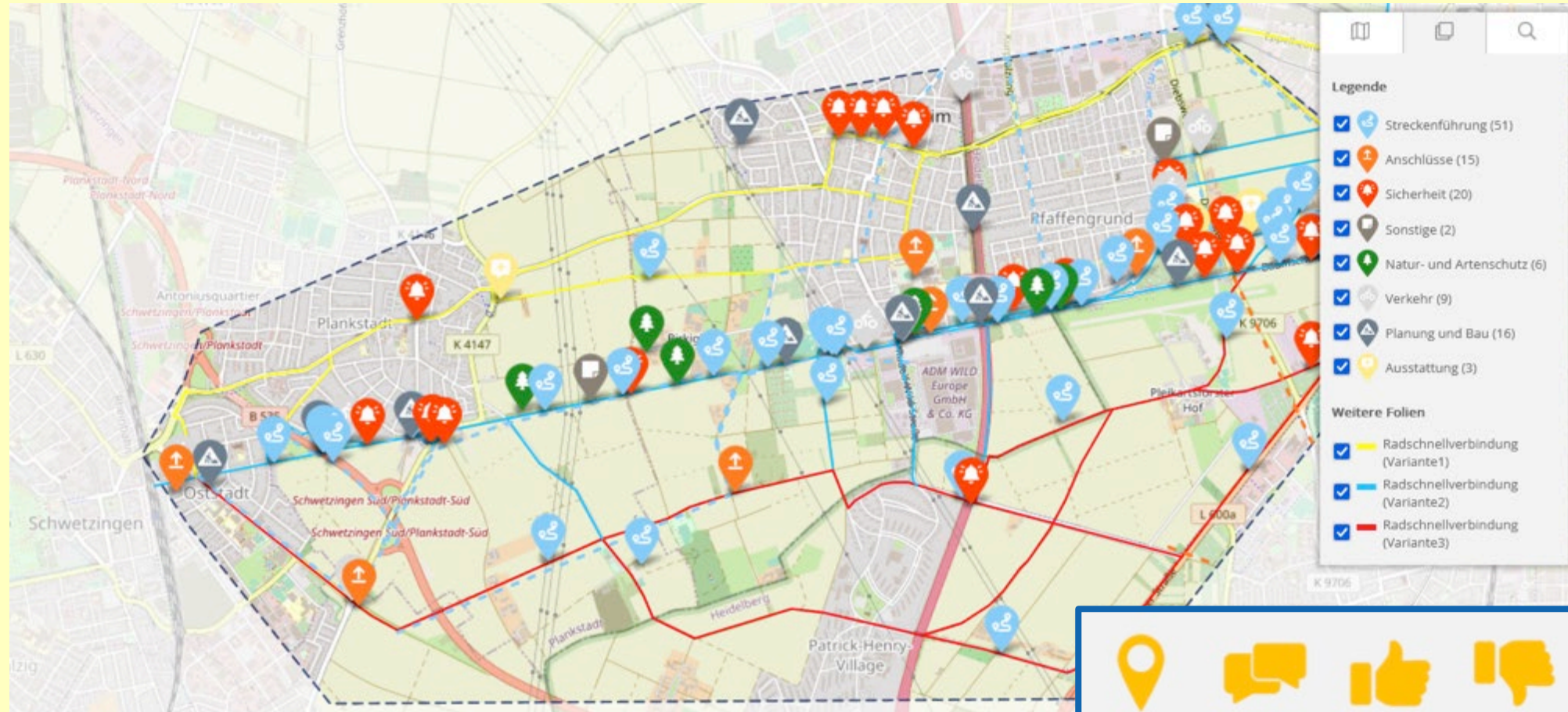
Heidelberg

STADT EPPELHEIM

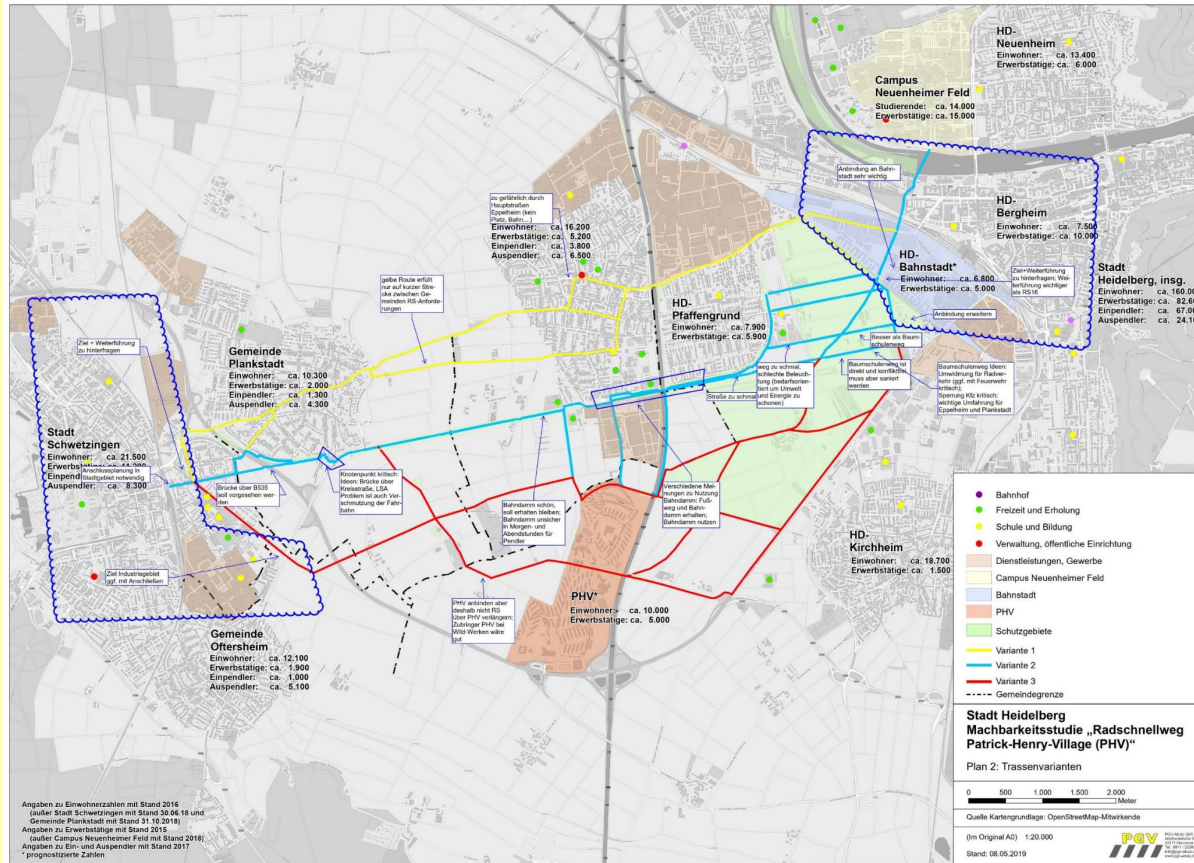
PLANKSTADT

Regierungspräsidium Karlsruhe | Heidelberg.com/greif | Impressum | Datenschutz
Online-Beteiligung mit PRO2D

Kartenansicht auf jetzt-mitmachen.de

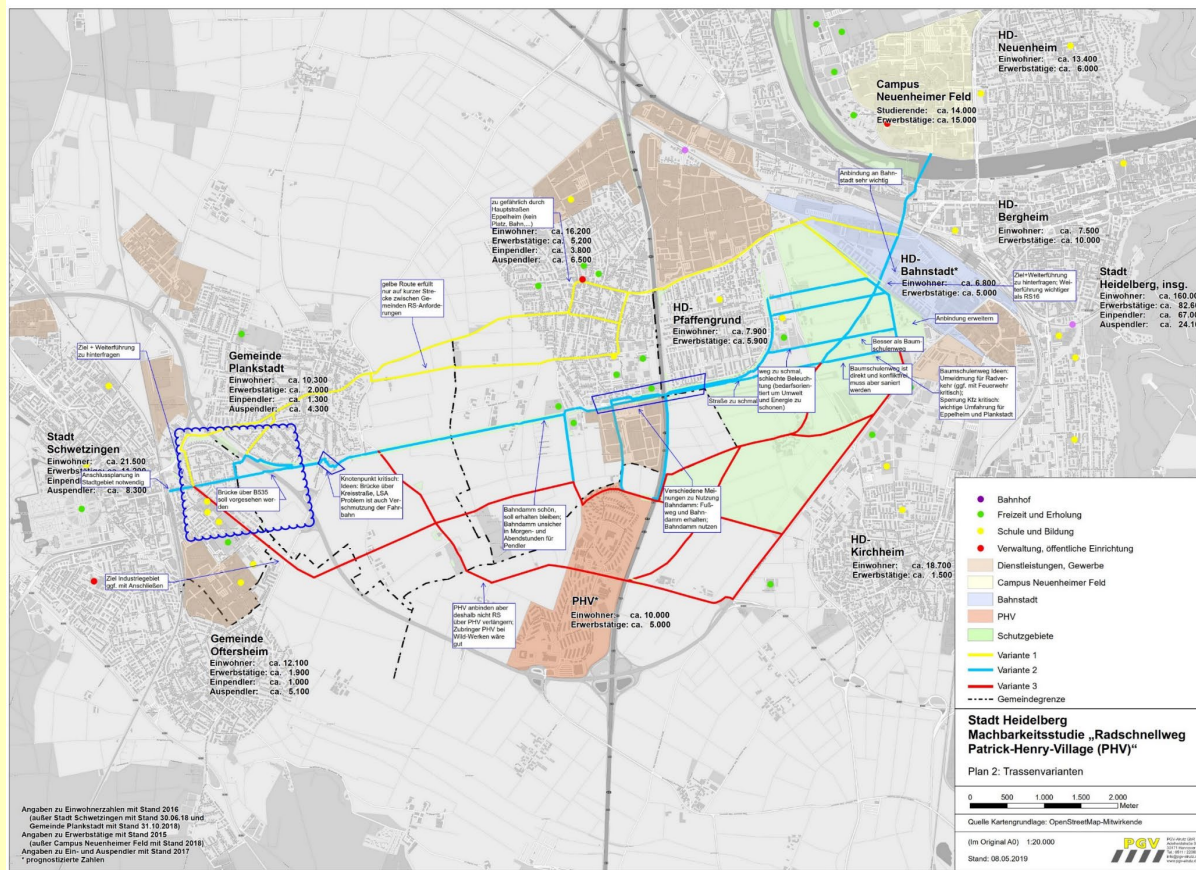


Start- und Zielpunkte



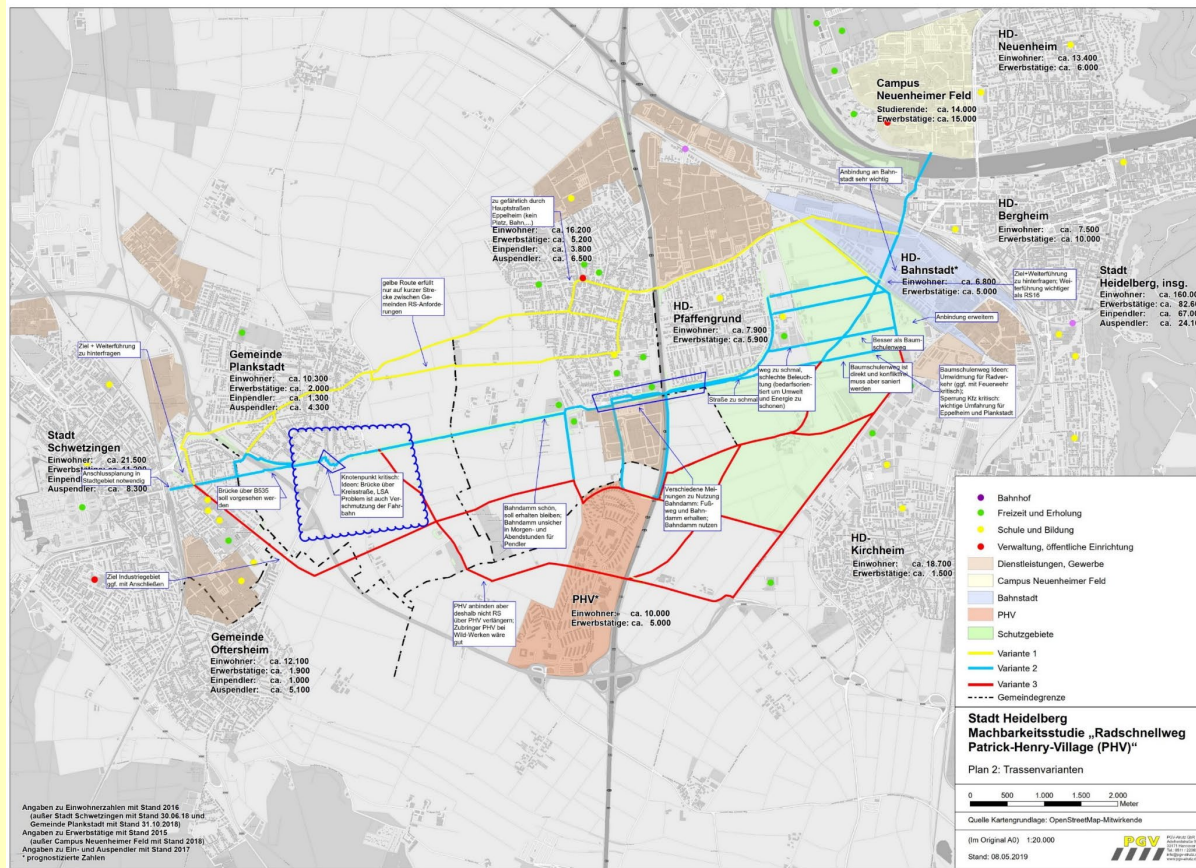
- Forderung nach sinnvollen Anschlussplanungen in den Stadtgebieten
- Start-/Zielpunkte sollten hinterfragt ggf. angepasst werden (Planungsvereinbarung)
- Ziele erweitern

Brücke über die B 535



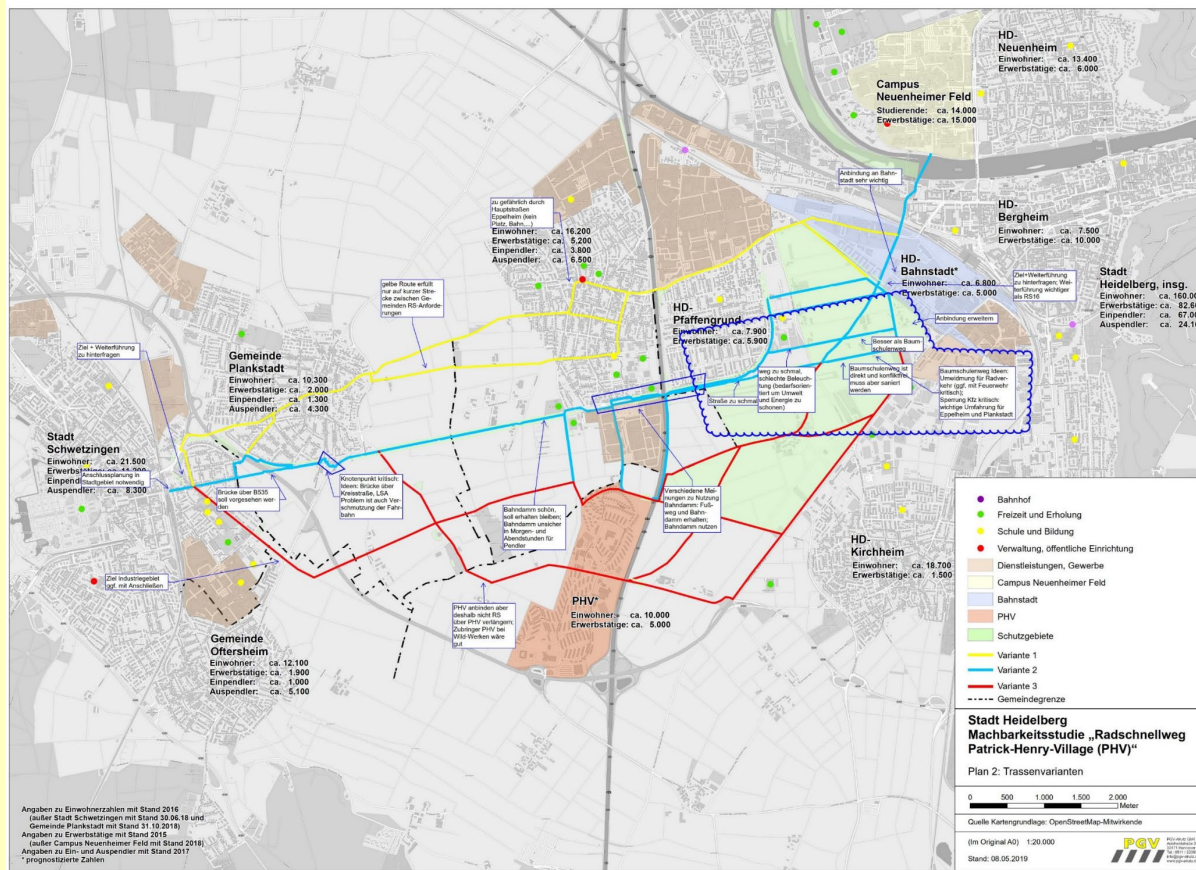
- Brücke über B 535 für Variante 2 gewünscht für durchgängige Route
- Jeder Umweg ungünstig – Konflikte durch Kreuzungsbereiche vermeiden
- Bau Brücke notwendig -> Planfeststellung

Kreisstraße 4147



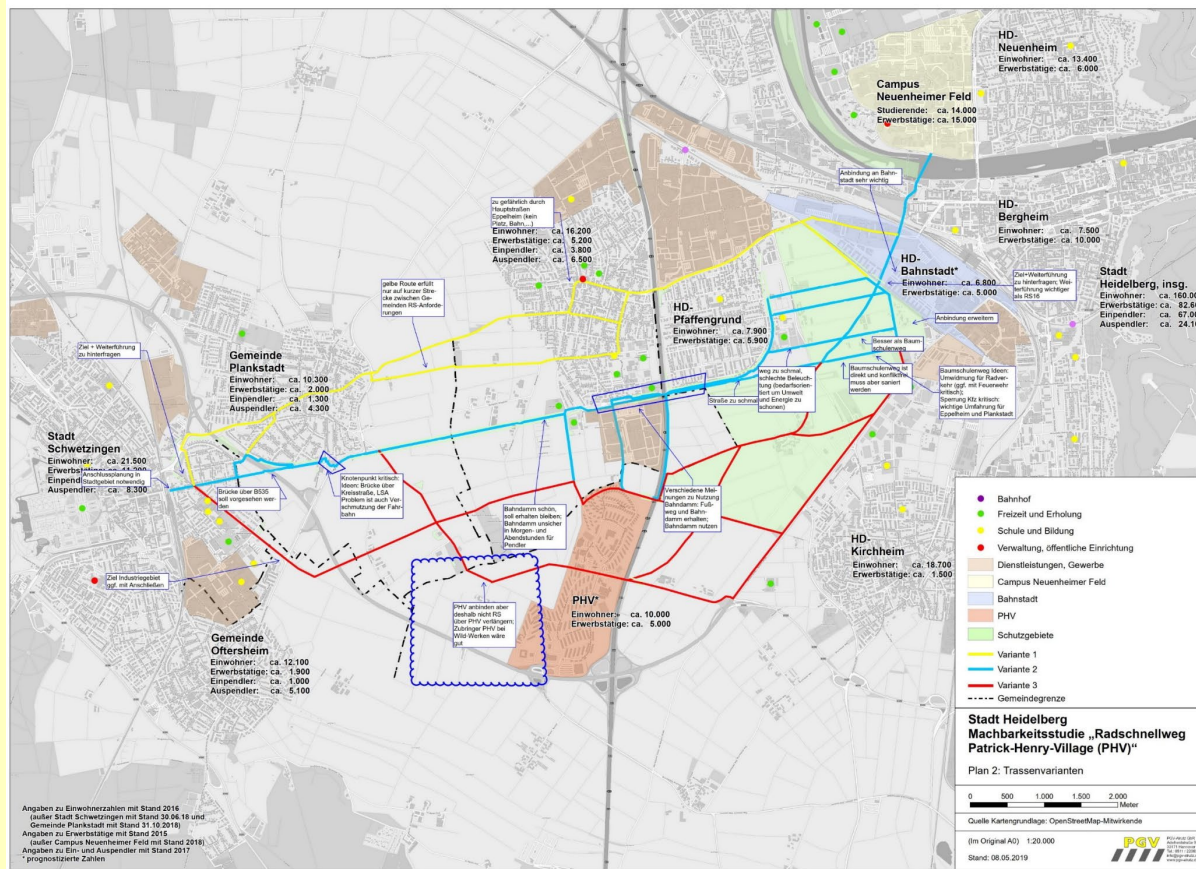
- Knotenpunkt an Kreisstraße K4147 konfliktrichtig
- Verschiedene Ideen genannt
- Alternative Führung wird geprüft
- Verschmutzung Fahrbahn wurde erwähnt → Betrieb

Baumschulenweg



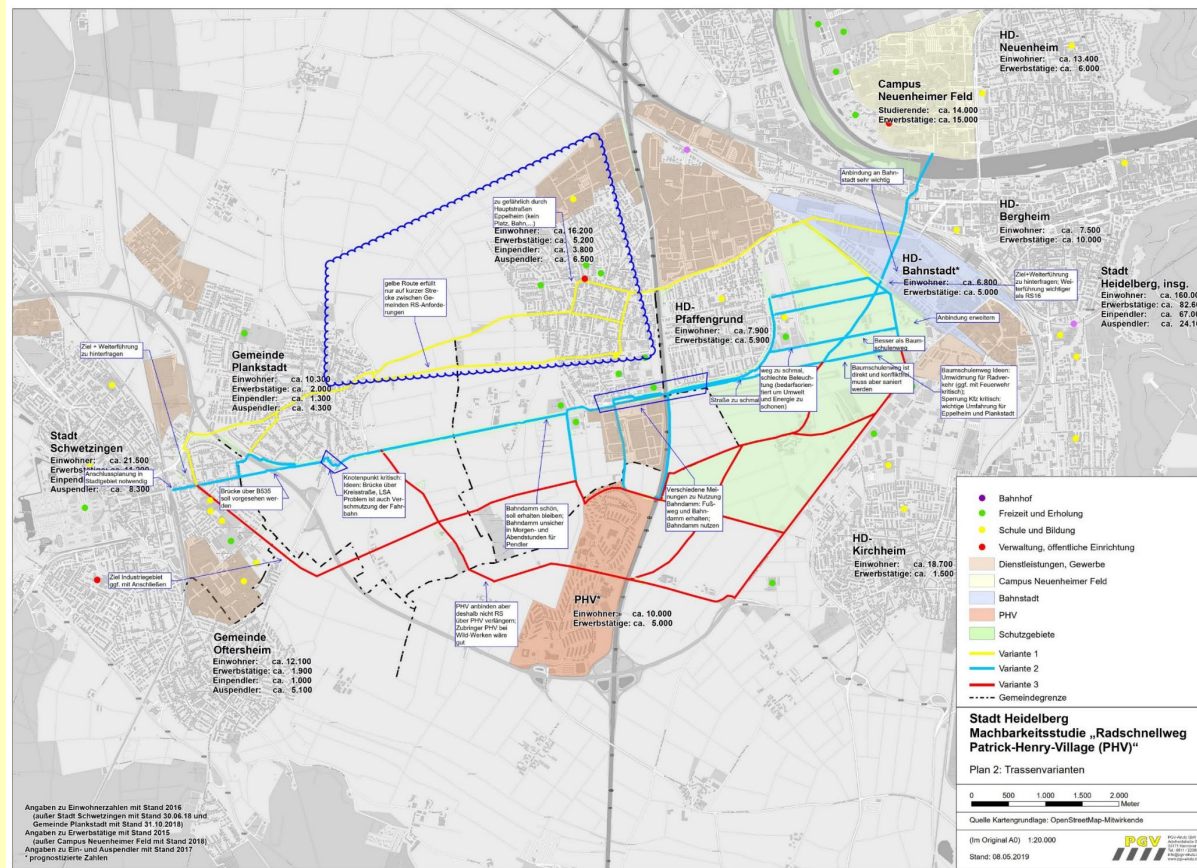
- gespaltenes Bild zur Befahrung des Baumschulenwegs
- Umwidmung in Fahrradstraße
- Kfz-Verkehr wichtig für Umfahrung der Gemeindegebiete
- Gemeinsame Nutzung mit Feuerwehr ggf. kritisch
- Alternative Routen zu schmal
- Beleuchtung gewünscht
- Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr

Anbindung PHV



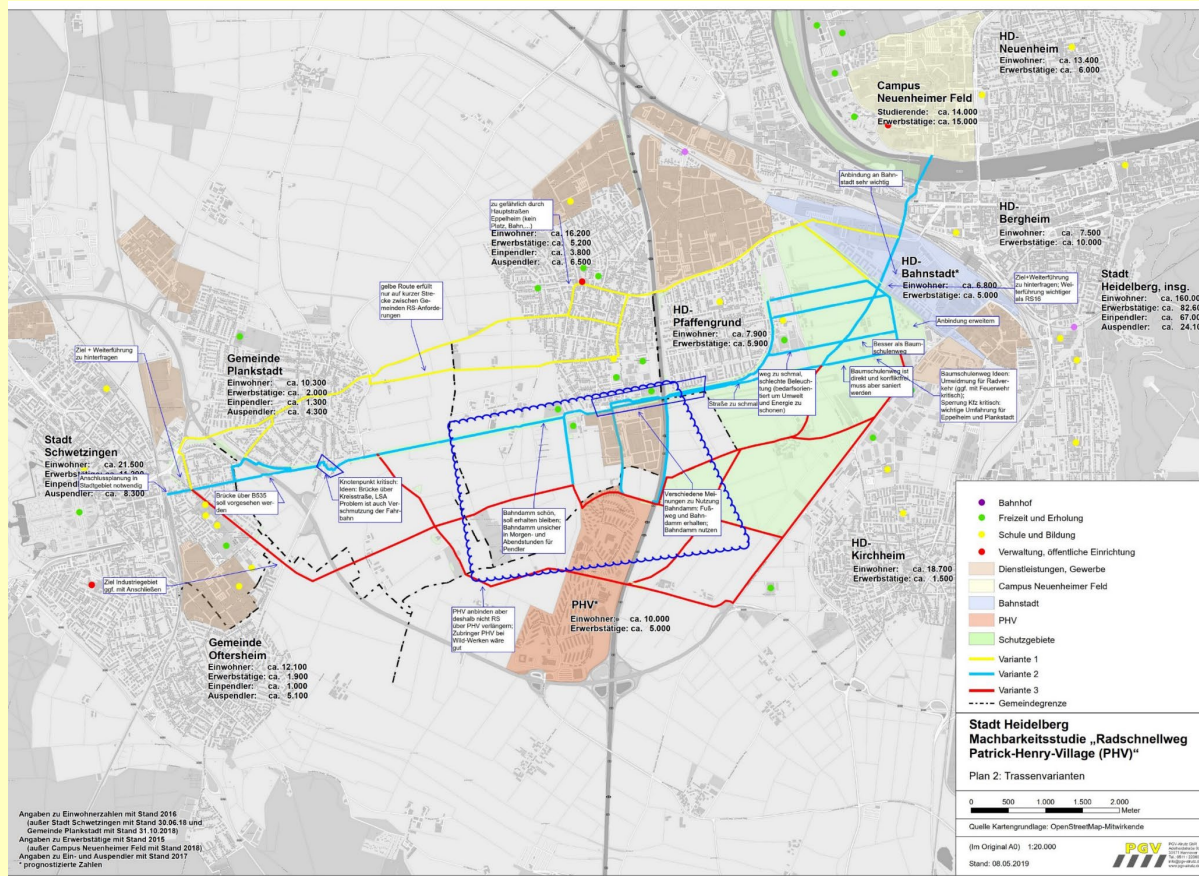
- Anbindung Patrick-Henry-Village (PHV)
- Keine umwegige Verkehrsführung, um PHV anzuschließen
- Stich von Radschnellweg in PHV ausreichend für Anbindung

Variante 1



- Variante 1 konfliktträchtig
- Nur auf kurzem Abschnitt Radschnellwegstandard
- Umwegig und gefährlich
- Schmale Wege, die gemeinsam mit anderen Verkehrsmitteln genutzt werden müssen

Bahndamm

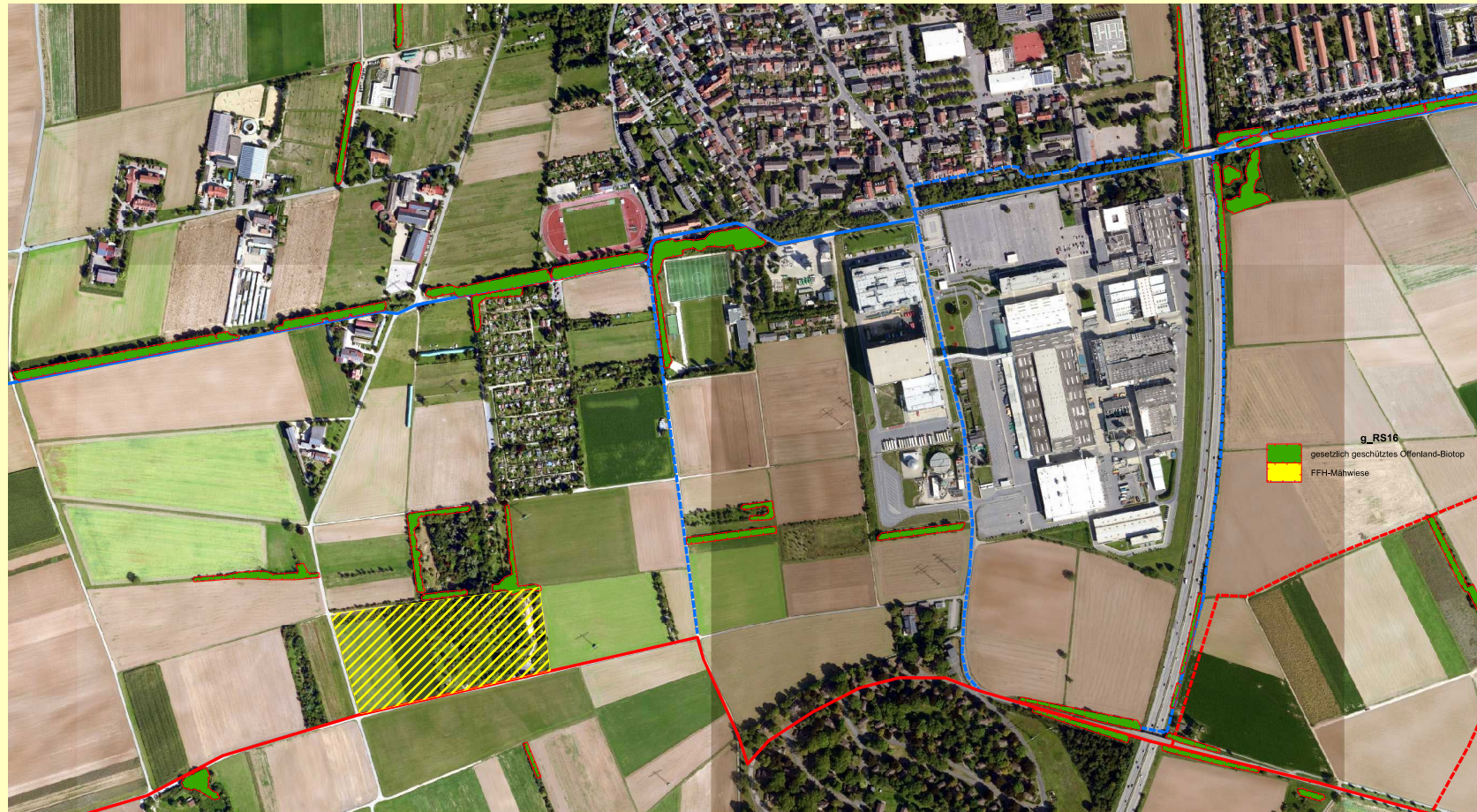


- Nutzung des Bahndamm: gespaltenes Bild in der Bürgerschaft
- Versiegelung Bahndamm nicht möglich, da als Ausgleichsfläche ausgewiesen
- Habitat/Biotop
- Beleuchtung entlang des Bahndamms für Pendlerverkehr gewünscht

Exkurs: Nutzbarkeit des Bahndamms



Exkurs: Nutzbarkeit des Bahndamms



Datengrundlage: Kompensationsverzeichnis RNK, Vz 29/2014 – Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße, Gemarkung Eppelheim

Exkurs: Nutzbarkeit des Bahndamms

Zulassungsbehörde:		Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis			
Aktenzeichen der Zulassungsbehörde		364.56_53.04.01			
Aktenzeichen der am Zulassungsverfahren beteiligten Unteren Naturschutzbehörde		Vz 29/2014			
Datum des Zulassungsbescheides		24.03.2014			
Bezeichnung des Vorhabens durch die Zulassungsbehörde		Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße, Gemarkung Eppelheim			
Eingriffsart		1 Straßen- und Wegebau			
Maßnahme A1	Entsiegelung/Rückbau der nicht mehr benötigten Straßen-/Wegeflächen <u>Ziel:</u> Wiederherstellen der Funktionen des Bodens durch Entsiegelung der nicht mehr benötigten Fahrbahnflächen. <u>Maßnahme:</u> Aufnahme der vorhandenen Straßen-/Wegedecke; Rekultivierung der Bodenoberfläche (Tiefenlockerung und Andecken von Oberboden)	Ausgleich	Eppelheim	1428/0 1428/1 4077/0 4076/2 4020/0	
Maßnahme A2	Anpflanzung von standort-heimischen Gehölzen <u>Ziel:</u> Kompensation des Verlustes an straßenbegleitenden Gehölzen (überwiegend nach § 32 NatSchG geschützte Feldhecken und -gehölze), Immissionsschutzfunktion für angrenzende Flächen, Wiederherstellung der Biotopfunktionen. <u>Maßnahme:</u> Bepflanzen der Böschungen und Wegenebenenflächen mit Sträuchern standortgerechter und einheimischer Gehölzarten; es sind gebietsheimische Pflanzen aus regionaler Herkunft zu verwenden.	Ausgleich		4021/0 4022/1 4022/2 4050/0	
Maßnahme G1	Ansaat mit standort-gerechtem kräuterreichem Saatgut <u>Ziel:</u> Kompensation des Verlustes von Ruderalvegetation . <u>Maßnahme:</u> Ansaat mit standortgerechter Wiesenansaat auf Böschungs- und Straßennebenflächen, hierbei ist Saatgut gebietsheimischer Pflanzen aus regionaler Herkunft zu verwenden.	Gestaltung			
Maßnahme E1	Anpflanzung von standort-heimischen Gehölzen <u>Ziel:</u> Kompensation des Verlustes an straßenbegleitenden Gehölzen (überwiegend nach § 32 NatSchG geschützte Feldhecken und -gehölze) und eines zu berücksichtigenden Time-lags, Wiederherstellung der Biotopfunktionen, Aufwertung der Funktionen des Bodens. <u>Maßnahme:</u> Anpflanzung von Sträuchern standortgerechter und einheimischer Gehölzarten auf Grünland; es sind gebietsheimische Pflanzen aus regionaler Herkunft zu verwenden.	Ersatz	Eppelheim	3841/0	

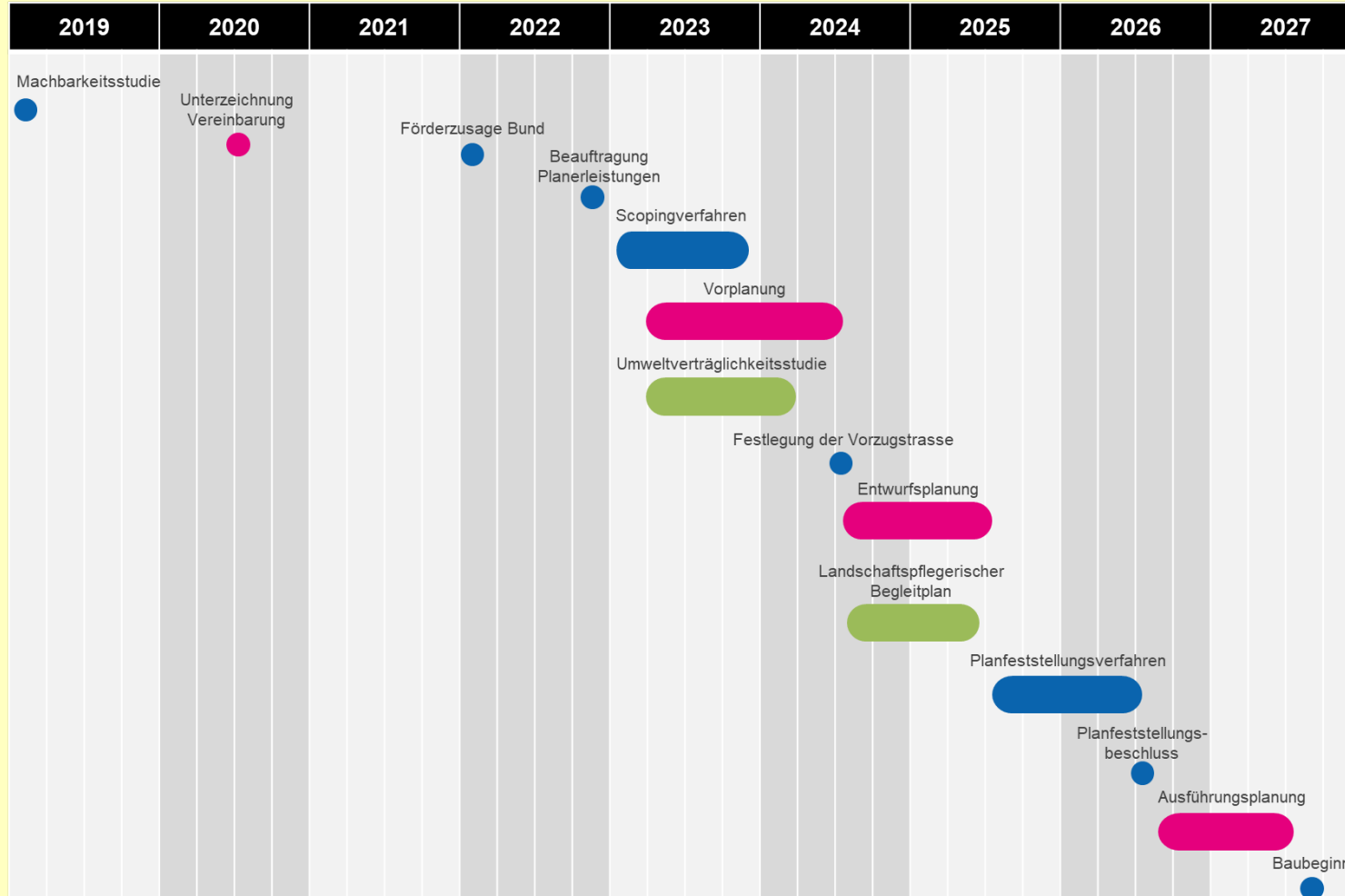
Datengrundlage: Kompensationsverzeichnis RNK, Vz 29/2014 – Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße, Gemarkung Eppelheim

Fazit: Nutzbarkeit des Bahndamms

- Die Flächen des Bahndamms wurden 2014 dem Neubau einer Überführung über die A5 im Zuge der Leonie-Wild-Straße als Kompensationsflächen zugeordnet
- Sowohl die Entsiegelung als auch die Bepflanzung mit standort-heimischen Gehölzen und die Ansaat der Flächen sind zu 100% dauerhaft zu sichern

Diese Flächen stehen damit für die Herstellung des Radschnellwegs nicht zur Verfügung.

Zeitplan



Weitere Informationen zum Projekt

Auf der Internetseite des Regierungspräsidiums

<https://rp.baden-wuerttemberg.de/rpk/abt4/ref44/radschnellwege/rs16-heidelberg-schwetzingen/>

Ihr Kontakt

Projektleitung Stadt Schwetzingen

Catrin Nähr

catrin.naehr@schwetzingen.de

06202 87-482

Projektleitung Regierungspräsidium

Samuel Möhler

samuel.moehler@rpk.bwl.de

0721 926-8576

Projektsteuerung Schüßler-Plan

Elena Diaz Ocampo

EDiaz@schuessler-plan.de

0721 384171-270

Öffentlichkeitsbeteiligung

Beate Stilz

beate.stilz@rpk.bwl.de

0721 926-3716